

30. Sep. 1939

19. März 1940

121

134/40

DEUTSCHE BANK

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK
FERNRUF: ORTSVERKEHR 11 00 18, FERNVERKEHR 11 00 17 FERNSCHREIBER: K 1 317 POSTSCHECKKONTO: BERLIN NR. 1000

praes *G. Meyer*
resp

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(Monumenta Germaniae Historica)

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheck-
avise, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder
sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von
dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

Berlin NW 7
Charlottenstrasse 41

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: Ihre Nachricht vom Ihre Zeichen
Abteilung Ausland 2 Mü

Berlin W 8,

den 18. März 1940

Wir empfangen Ihre gefl. Schreiben vom 13. d. Mts. und erwidern darauf,
dass wir die Umbuchung des am 29. vor. Mts. von uns irrtümlich Ihrem
laufenden Konto bei unserer Stadtzentrale, Abteilung A, gutgeschriebene
Betrages von

RM 150.--

auf das bei unserer Abteilung Ausland 2 geführte Konto Dienstbezüge
des Lohnangestellten Hermann Reiter beim Deutschen Historischen
Institut in Rom nunmehr vorgenommen haben.

Das Versehen, das wir freundlichst zu entschuldigen bitten, dürfte
auch darauf zurückzuführen sein, dass das Avisschreiben vom 27. 2. 40,
das die Verwendung des Betrages zu Gunsten des Herrn Hermann Reiter
vorschrieb, von dem "Deutschen Historischen Institut in Rom",
ausging, während auf dem Postscheckabschnitt als Absender das
"Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde" angegeben war.

Es dürfte sich vielleicht empfehlen, in Zukunft auf dem Postscheck-
abschnitt selbst kurz zu vermerken, wie der überwiesene Betrag zu
verwenden ist.

Die uns zu getreuen Händen überlassene Gutschriftsaufgabe vom
29. vor. Mts. reichem wir Ihnen wunschgemäß anbei zu unserer Ent-
lastung zurück.

Heil Hitler !

DEUTSCHE BANK

Hermann Reiter

Herrn Insp. Förster

Einlage
902

*Carl und w. v. d. ...
z. H. Reiter*

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Eduard Mosler
Vorstandsmitglieder: J. Abs, Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Karl Kimmich, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

*Nr. 4 m. Al.
K L 7 39 (4975)

Jede Seite dieses Briefes muß unterzeichnet sein